



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Juli 2007 – I

Inhalt:

1. Roger Lewentz: „Polizeidienst ist etwas Besonderes“
2. DGB und FDP-Fraktion einig: Beamte nicht weiter einseitig belasten
3. Mindestlohn
4. GdP in Bremerhaven
5. GdP vor Ort: Ingelheim
6. Islam und Identität in Deutschland
7. Leserbrief: Besoldungserhöhung
8. Leserbrief aus Kibo

1. Roger Lewentz: „Polizeidienst ist etwas Besonderes“

Staatssekretär Lewentz ernannte 113 AbsolventInnen der Aufstiegsausbildung (ASA) zur Kommissarinnen und Kommissaren und wünschte viel Erfolg im weiteren Berufsleben. Gewappnet mit aktuellem Wissen würden sie im Einzeldienst dringend erwartet. In den vielen Gesprächen, die er in den zurückliegenden Monaten - gerade auch nach dem Schusswaffengebrauch mit tödlichem Ausgang - mit PolizistInnen geführt habe, seien die Besonderheiten des Dienstes deutlich geworden, beschrieb Lewentz seine Eindrücke.

Der 5. ASA war mit 150 Teilnehmern gestartet. Zur Prüfung tragen 134 an. 8,3 Punkte erreichten die AbsolventInnen im Schnitt – 11,3 Punkte der Lehrgangsbeste **Markus Karst**.



[Dieter Täffler, Ernfried Groh, Roger Lewentz, Markus Karst, Adalbert Capallo]

Lehrgangssprecher **Uwe Kinn** betonte in einer viel gelobten Rede die Hilfsbereitschaft, Solidarität und Kollegialität, die den 5. ASA ausgezeichnet hätten. Er dankte

den DozentInnen, den Fachlehrern und dem Personal ‚hinter den Kulissen‘ für ihr Engagement, besonders aber dem Lehrgangsleiter **Roland Kaiser** für die ‚immer offene Tür‘. **Kinn:** „*Ich bin stolz, Teil einer solchen Polizei zu sein!*“ Er wünschte den Wiederholern viel Erfolg.

Das **Polzeiorchester** begeisterte wie immer – diesmal besonders mit einem „genialen Beatles-Medley“, wie es der Lehrgangssprecher lobte.

Der ASA ist eine rheinland-pfälzische Besonderheit. In keinem anderen Bundesland wird für die Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes ein vergleichbares Angebot zum Aufstieg in den gehobenen Dienst unterbreitet. Bereits 1993 hatte sich die GdP für einen solchen Lehrgang stark gemacht. Die Verwirklichung ließ bis 2001 auf sich warten und der Erfolg gibt dem Konzept recht. **Ernfried Groh**, stellv. Leiter der Landespolizeischule: „*Anfangs war ich sehr skeptisch gegenüber der ASA. Heute bin ich restlos überzeugt. Im Vordergrund steht für mich nicht die Karriereplanung, sondern der Wissenszuwachs – der allen, nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern, zu Gute kommt!*“

2. DGB und FDP-Fraktion einig: Beamte nicht weiter einseitig belasten

Den Beamten in Rheinland-Pfalz dürften keine weiteren einseitigen Belastungen zugemutet werden, erklärten der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Herbert Mertin und der DGB-Landesvorsitzende Dietmar Muscheid, während eines Gesprächs der FDP-Fraktion mit dem DGB-Landesvorstand in Mainz.

In den vergangenen Jahren seien den Beamten auf Grund wegbrechender Einnahmen bei den öffentlichen Haushalten eine Reihe von Belastungen zugemutet worden. Bei nun verbesserter Einnahmesituation dürften die Beamten in Rheinland-Pfalz nicht von der allgemeinen Einkommensentwicklung abgekoppelt werden, forderten Muscheid und Mertin.

Es müsse auch sichergestellt werden, dass qualifizierte Bewerber für den öffentlichen Dienst nicht einen Bogen um Rheinland-Pfalz machen, weil sie in anderen Bundesländern höhere Einkünfte erzielen könnten. Deshalb sei die jetzt vorgeschlagene Besoldungserhöhung von 0,5 Prozent nicht angemessen.

Zahlreiche Bundesländer, wie Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen haben mit den Gewerkschaften Verhandlungen geführt und lineare Besoldungserhöhungen bis 3 Prozent bzw. Einmalzahlungen vereinbart.

Muscheid und Mertin erklärten, dass vor diesem Hintergrund in Rheinland-Pfalz schon mehr möglich sein müsse, als die nun angebotenen 0,5 Prozent, unterstrichen die beiden Gesprächspartner abschließend.

3. Mindestlohn

Die Absicht der rheinland-pfälzischen Landesregierung zur Einführung eines Mindestlohns eine Bundesratsinitiative zu starten, werde ausdrücklich begrüßt, so der rheinland-pfälzische DGB-Landesvorsitzende, **Dietmar Muscheid**.

Jetzt sei es an der Zeit, dass auch die CDU im Lande Farbe bekenne und sich wie der Landtagsabgeordnete Billen eindeutig für die Einführung eines Mindestlohns positioniere.

Muscheid: „*Über 8 Mio. Niedriglohnempfänger – davon sind über 1 Mio. auf öffentliche Unterstützung angewiesen – sind ein soziales Problem, dessen Lösung sich die Union verweigert.*“

Man könne diese Menschen nicht mit ‚faulen‘ Kompromissen beiseite schieben, so Muscheid.

4. GdP in Bremerhaven

Auf Einladung der GdP in Bremerhaven besuchte eine kleine Delegation von rheinland-pfälzischen GdP'ern die Kolleginnen und Kollegen an einem Wochenende im hohen Norden. Eine Wanderung entlang des Nordseewatts und eine Kutschenfahrt zur Insel Neuwerk quer durch das Watt sorgten für die nötige Erholung – aber auch die aktuellen gewerkschaftlichen Themen kamen nicht zu kurz. Diskutiert wurde u.a. über die bremische Haushaltssperre, die Ausbildung an der Fachhochschule und die Erfahrungen der Bremer mit der neuen Uniform.



Abgerundet wurde der Austausch mit einem Besuch der Grillfete des DGB in Bremerhaven vor deren Gewerkschaftshaus. Fazit: Eine gelungene Reise!

5. GdP vor Ort: Ingelheim

Anlässlich des Besuchs der GdP bei den Kolleginnen und Kollegen der PI Ingelheim nutzten die GdP-Vertreter die Gelegenheit zur Diskussion mit MdL Marianne Grosse, der örtlichen Landtagsabgeordneten der SPD. Grosse sagte der GdP ihre



[MdL Marianne Grosse, Ernst Scharbach, Ingo Schütte, Michael Schweihard]

Unterstützung für den Neubau der PI, evtl. in einem gemeinsamen Zentrum für Feuerwehr und Rettungsdienst zu. Thema war natürlich auch die aktuelle Forderung der GdP nach einer deutlichen Erhöhung der Besoldung für die Beamtinnen und Beamten.

6. Islam und Identität in Deutschland

Die Verantwortlichen in Deutschland sollten sich auf die praktischen Probleme konzentrieren, die den sozialen Zusammenhalt unterminieren – politische Entfremdung, übereifrige Polizei und wirtschaftliche Ungleichheit -, und nicht der Versuchung erliegen, innenpolitisch mit Hardliner-Sprüchen über türkische und andere muslimische Einwanderer Punkte zu gewinnen. „Islam und Identität in Deutschland“, der neuste in einer Reihe von Berichten der renommierten International Crisis Group zum Islam und Islamismus in Europa, geht Fragen auf den Grund, die



effektiv angegangen werden müssen, wenn die Integration der muslimischen Einwanderer und der hier Geborenen, die für den sozialen Zusammenhalt und politische Stabilität notwendig ist, erreicht werden soll. Weder politisch-islamistische noch Dschihad-Gruppen fanden viel Zustimmung, vor allem unter den Türkischstämmigen, die drei Viertel der muslimischen Bevölkerung ausmachen. Die Wurzeln der Probleme der Türkisch-Deutschen und anderer Muslime liegen in ihrer Entrechtung, sozialer Diskriminierung und dem Mangel an wirtschaftlicher und politischer Integration, nicht in der Religion. Der Bericht ist erhältlich unter:

<http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4693&l=1>

[Quelle: Polizei-Newsletter]

7. Leserbrief: Besoldungserhöhung

Protest!!!!

Wie ihr wisst, haben zurückliegend umfangreiche Tarifverhandlungen für das Tarifpersonal in Bund und Länder stattgefunden, bei denen, so finde ich, ein akzeptabler Abschluss zustande kam.

Genau diesen Abschluss hätten wir nach der Förderalismusreform auch für die Beamtinnen und Beamten im Land Rheinland-Pfalz gerne übernommen.

Andere Bundesländer heben die Gehälter entsprechend an. Dazu wurde bereits viel geschrieben, so dass ich darauf nicht mehr eingehen möchte.

Am 26.06.07 fand in Ludwigshafen eine Polizei-Demonstration statt, wo genau diese Forderungen nochmals gestellt wurden. Von Passanten erhielten wir viel Zustimmung. Gerade nach all den Einsätzen und Vorfällen der letzten Wochen und Monate musste ich, wie andere Kolleginnen und Kollegen auch, von unserem Ministerpräsidenten, Herrn Beck, und dem Innenminister, Herrn Bruch, dann in Interviews mir anhören, wie gut es uns doch geht.

Zweigeteilte Laufbahn, Investitionen in Gebäude und Ausstattung, Personalsteigerung (wo ist das Personal?) sollen uns bundesweit zur Spitze gebracht und hohe Kosten verursacht haben. Was dabei nicht erwähnt wurde ist dies, dass gleichzeitig Streichungen in vielen Bereichen den Beamten zugemutet wurden, Beihilfe, Pensionskasse, Verlängerung der Lebensarbeitszeit, Weihnachts- / Urlaubsgeld und bald auch noch die Streichung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, um nur einiges zu nennen.

Beförderungen werden immer mehr gestreckt, so dass viele Beamte, sofern hier nichts passiert, nicht einmal ihre Besoldungs-Endstufe ihrer Laufbahn erreichen werden. In den letzten Jahren wurden wir zudem immer wieder von der allgemeinen Einkommensentwicklung abgekoppelt. Nullrunden, zeitlich verschobene Übernahme von Tarifabschlüssen und vieles mehr haben zu einem nicht geringen Lohnverlust geführt. Die täglichen Kosten, wie Strom, Gas, Benzin, Krankenversicherung etc., haben sich beschleunigt erhöht, ohne dass es dafür einen Ausgleich gegeben hat. Auch hat man nun noch die Entfernungspauschale gekappt. Erst ab dem 21. km erhält man Fahrkostenerstattung.

Da es ja bei der rheinland-pfälzischen Polizei mittlerweile fast nur noch „Großverdiener“ gibt, so die vom Innenminister vorgelegte Statistik, hat man für die Jahre 2007 und 2008 eine Gehaltserhöhung von 0,5 % vorgesehen. Davon will man auch durch unsere Proteste und Forderungen nicht abweichen.

Ich finde, Kolleginnen und Kollegen, nun ist das Maß der Dinge voll. Unsere Politiker denken nur noch in anderen Dimensionen, wie man unsere Steuergelder, zu denen wir auch beitragen, ausgeben können.

Die Einführung der zweigeteilten Laufbahn war nur eine Folge zur Einstufung einer gerechteren Bezahlung von Polizeibeamten, wobei hier die Bezahlung nach Ende der Ausbildung/Studiums mindestens einem Grundschullehrer –beamtet, Besoldungsstufe A 12- gleichgestellt sein sollte.

Hinsichtlich der Ausstattung hat sich sicherlich einiges in unserem Land getan, was auch erforderlich war, um den internationalen Anforderungen (Zunahme der Kriminalität, Terrorismus etc.) gerecht zu werden.

Die Personalentwicklung lässt dagegen zu wünschen übrig. Nur durch ständige Unterstützungsdienste können Dienststellen ihren Wechselschichtdienst auf der vorgeschriebenen Dienststärke halten. Wie lange kann das durchgehalten werden? Schon heute sind viele Kolleginnen und Kollegen an ihren Leistungsgrenzen angelangt, auch gesundheitlich. Trotzdem wird immer noch mehr gefordert, was unsere Vorgesetzten auch umzusetzen versuchen, und das mit dem gleichen oder auch geringeren Personalbestand.

Gute polizeiliche Arbeit – hohe Aufklärungsquoten in unserem Land – und Hingabe zu unserem Beruf lassen die Forderung zu, auch an der Einkommensentwicklung in unserem Land teilzuhaben.

Mehr Geld in die Tasche zu bringen sind die Worte unserer Politiker, allen voran unser Ministerpräsident. Dann soll er seinen Worten auch Taten folgen lassen. Nehmen wir ihn beim Wort. Auch wir wollen den uns in den letzten Jahren zugemuteten Kaufkraftverlust einigermaßen ausgleichen können.

Liebe Regierende im Rheinland-Pfalz, Ministerinnen und Minister und Ministerpräsident, im Jahr 2009 sind Wahlen angesagt. Auch Polizeibeamte bringen eine große Anzahl von Stimmen bei. Macht ein angemessenes Lohnangebot, verzichtet auf Almosen, denn Bettler sind wir keine. Dann kann ich euch auch nach 34 Jahren Sympathie – seit ich wählen darf – wieder wählen.

Siegmar Schäfer –Beamter der PI Lu 1-

8. Leserbrief aus Kibo

Hallo Ernst,

vielleicht sollte die GdP die Landesregierung mal mit einem Satz des neuen britischen Premierministers konfrontieren der gesagt hat:

"Die erste Pflicht der Regierung ist die Sicherheit der Bevölkerung."

Wie recht der Mann doch hat.

Herzliche Grüße aus Kibo

Auto kaufen?

Verreisen?

PSW 06131/96009-23 oder -31

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www").

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de